

USA: Freikirchlicher Pfarrer outet sich als homosexuell

Der Pfarrer ist homosexuell! Der Gedanke, welch ein Unheil diese Neuigkeit heraufbeschwören würde, hinderte den Amerikaner Joel Barrett ein halbes Leben lang davor, sich zu outen.



Er fühlte es schon als Kind, doch konnte Joel Barrett es damals noch nicht einordnen. Als Teenager wurde ihm dann klar: Ich bin schwul. Ein grosses Problem: Der heute 55-Jährige war in die Gemeinschaft einer extremen Freikirche hineingeboren worden. Würden die Mitglieder davon erfahren, würde er sofort ausgestossen! Und auch er – indoktriniert, wie er war – hielt seine Vorliebe für Männer für eine Sünde und Krankheit. «Ich habe miterlebt, wie unser damaliger Pfarrer meinte, man müsse alle Homosexuellen auf eine einsame Insel verbannen, wo sie sich gegenseitig anstecken und an AIDS sterben sollen», erinnert er sich.

Während Jahren unterdrückte Joel seine Gefühle, dachte, das würde schon irgendwann weggehen. Er heiratete eine Frau, sie bekamen drei Kinder. «Doch dadurch, dass ich nun ganz konform und wie von Gott befohlen lebte, änderten sich meine Gefühle kein bisschen.» Joel wurde sogar Pfarrer in seiner Gemeinde. Er lebte in ständiger Angst, dass jemand herausfinden könnte, wie es um ihn stand. Ausleben musste er seine Sexualität auf Raststätten. «An Sonntagen, wenn ich predigte, war ich immer wie auf Nadeln, dass ich einen meiner Lover im Publikum ausmachen würde.»

Nachdem Familie Barrett in einen anderen US-Staat umgezogen war, traf Joel bei einem Date einen Mann, dem es genauso erging wie ihm: «Es war, als ob ich in einen Spiegel blicke.» Da wusste er, dass er etwas tun musste. Neben dem üblichen inbrünstigen Beten, dass Gott ihm helfen möge, ging er in eine Therapie. Die Gespräche mit den Psychologen halfen natürlich nichts und machten ihn nicht heterosexuell. «Das waren die dunkelsten Momente meines Lebens, Ich wollte sterben.» Nach drei Jahren fragte er seinen Therapeuten, ob jemals jemand nach einer Gesprächstherapie seine sexuelle Orientierung geändert habe. Die Antwort war negativ.

Nun wusste der Amerikaner: Er würde nichts an seiner Vorliebe ändern können. Er musste sie akzeptieren und wollte sie nicht länger verstecken. Er liess sich scheiden, trat aus der Kirche aus. «Ich musste die Vorstellungen meines ganzen Lebens ausradieren und von ganz neu anfangen.» Inzwischen hatte Joel seinen heutigen Ehemann David Seymour kennengelernt. 20 Jahre nach seinem Coming out ist der Amerikaner immer noch glücklich mit ihm. Auch Joels Kinder lernten die neue Beziehung ihres Vaters akzeptieren und mochten David je länger je mehr. Der einstige Pfarrer hat nun seine Biographie geschrieben für Menschen, denen es wie ihm ergeht: «Godly ... But Gay» («Göttlich ... aber schwul») Und er setzt sich für gleiche Rechte für Menschen aller sexuellen Orientierungen ein.